

Graham Davies, *The Schweich Lectures and Biblical Archaeology* (Oxford/New York, NY 2011, Oxford University Press, Schweich Lectures of the British Academy Centenary Lecture 2008, XI + 69 S., geb. £ 19,95). [Dieser 67. Beitrag zu den berühmten Schweich Lectures beschäftigt sich angesichts des 100. Jubiläums des ersten Vortrags von S. R. Driver (1908) mit der Geschichte der Stiftung. Der erste Aufsatz beschreibt die Familiengeschichte von Leopold Schweich und seiner Tochter Constance. Der zweite Beitrag stellt die Geschichte der Vorträge dar, die sich nicht durchgehend, aber doch weitgehend mit dem Verhältnis von Archäologie und Exegese beschäftigt haben. Eine Zusammenstellung aller Beiträge (auch der unveröffentlichten) rundet diesen Aufsatz ab. Der dritte und eher grundsätzliche Vortrag trägt den Titel »Archaeology and the Bible: A Broken Link?«. An Hand der 67 Beiträge der Schweich Lectures zeigt der Vf. eine interessante Geschichte des Verhältnisses beider Fächer. Einige hierbei angesprochene Beobachtungen: Ursprünglich waren in England die mit der Palästinaarchäologie vertrauten Wissenschaftler überwiegend nicht im Bereich der Exegese tätig, doch änderte sich dies teilweise im Verlauf der Geschichte, auch wenn eine größere Unabhängigkeit beider Disziplinen in Großbritannien beobachtet werden kann als beispielsweise in Amerika; die meisten Vorträge beschäftigten sich

mit der Umwelt der Bibel und ziehen von diesem Außenblick Schlussfolgerungen auf biblische Themen; neutestamentliche Themen spielten bislang kaum eine Rolle. Um die Verbindung zwischen Archäologie und Exegese zu stärken, schlägt der Vf. auf dem britischen Hintergrund u. a. vor, interdisziplinäre Lehrveranstaltungen an den Universitäten durchzuführen, die Ausstellungstätigkeit zu vermehren und Studierende der Bibelwissenschaften aufzufordern, verstärkt Umweltsprachen zu lernen.]

W. Z.